

Armeo - Das Therapiegerät bei neuromuskulären Funktionsstörungen des Armes.

Verunfallter Nationalrat Mörgeli trainiert am Armeo – Die innovative Therapie einer jungen Schweizer Firma.



Der Armeo wurde von der jungen Schweizer Firma Hocoma AG entwickelt und im 2007 auf den Markt gebracht. Bereits nach knapp zwei Jahren ist die Armeo-Therapie für Patienten mit neuromuskulären Arm- und Handfunktionsstörungen weltweit anerkannt. Das Paraplegikerzentrum der Universitätsklinik Balgrist, Zürich, ist die erste Klinik, die den Armeo nun erfolgreich auch bei Patienten mit Verletzung der Wirbelsäule einsetzt, wie z.B diese Tage bei Nationalrat Mörgeli.

Volketswil/Zürich, 7. Januar 2009. Der Armeo unterstützt die funktionelle Therapie von Arm und Hand bei Patienten mit neurologischen

Funktionsstörungen zum Beispiel nach Schlaganfall oder Verletzungen. Er entlastet den beeinträchtigten Arm vom Eigengewicht und kombiniert repetitives Training mit spielerischen Simulationen von Aktivitäten des täglichen Lebens. Die Bewegungen sind selbstinitiiert und zielorientiert. Das unmittelbare leistungsbezogene Feedback motiviert die Patienten und erlaubt die Messung des Therapiefortschritts.

Effekte des Armeo-Trainings halten länger als die herkömmlicher Therapie:

Eine klinische Studie des Rehabilitation Institute of Chicago belegt die Effektivität der Armeo-Therapie. Patienten, die mit dem Armeo-Prototyp behandelt wurden, zeigten signifikant bessere Langzeitergebnisse als die Kontrollgruppe (konventionelle Therapie). Die Studie belegt auch, dass die meisten Patienten die Therapie im Armeo der konventionellen Therapie vorziehen.

Etabliert in Kliniken in etwa 20 Ländern:

Viele Kliniken weltweit haben den Armeo, der als Idee an der University of California Irvine entstand und von Hocoma 2006 weiterentwickelt wurde, bereits erfolgreich in ihr Therapiekonzept integriert. Über 50 Geräte wurden bereits verkauft. In der Schweiz verfügen neben dem Paraplegikerzentrum der Universitätsklinik Balgrist, Zürich, folgende Einrichtungen über ein Gerät: HUMAINE Klinik Zihlschlacht, Zentrum für Ambulante Rehabilitation, Zürich, Rheinburg-Klinik Walzenhausen und Klinik Valenz.

Der Armeo funktioniert folgendermassen:

Repetitives Training mit Gewichtsentslastung

- Der Armeo kompensiert das Gewicht des beeinträchtigten Armes, sodass die Patienten neuromuskuläre Restfunktionen leicht aktivieren können.
- Auch Patienten mit stark eingeschränkter Armfunktion können so aktiv trainieren.
- Die Patienten initiieren die Bewegungen selbst – eine wichtige Voraussetzung für erfolgreiche Therapie.

Motivierende funktionelle Übungen und direktes Feedback

- Aktivitätsorientierte Übungen am Bildschirm simulieren den Alltag.
- Der Computer visualisiert die Bewegungen der Patienten, so erhalten die Patienten sofort Rückmeldung über die Qualität ihrer Bewegungen („Augmented Feedback“).
- Das erhöht den Lernerfolg und macht Spass.
- Die Patienten bleiben motiviert und trainieren länger als ohne Gerät.
- Die Übungen stellen verschiedene motorische und kognitive Anforderungen und garantieren Abwechslung.

Das Medizintechnikunternehmen Hocoma AG mit Sitz in Volketswil, ZH, wurde 2000 als Spin-off der Universität Zürich von den Elektroingenieuren Dr. Gery Colombo und Matthias Jörg sowie dem Ökonomen Dr. Peter Hostettler gegründet. Hocoma hat mehrere Gründerpreise gewonnen und beschäftigt derzeit rund 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Schweiz und 8 in den USA. Es ist weltweit führend auf dem Gebiet der technologieassistierten Neurorehabilitation. In enger Zusammenarbeit mit namhaften Universitäten, Kliniken und Forschungszentren in aller Welt entwickelt und produziert Hocoma innovative Therapieanwendungen für Kinder und Erwachsene mit neurologisch bedingten Bewegungsstörungen. Das Portfolio enthält neben dem Armeo den Lokomat, ein Gerät für das automatisierte Gangtraining, und einen Kipptisch mit Beintrieb (Erigo), der in der Frührehabilitation eingesetzt wird. Seit der Gründung wuchs Hocoma jährlich um etwa 30%. 2008 wird das Unternehmen voraussichtlich einen Umsatz von über 20 Millionen CHF generieren, und es plant auch für 2009 weiteres Wachstum. CEO von Hocoma AG ist Dr. Gery Colombo.

Hocoma veranstaltet vom 12. bis 14. Februar mit Unterstützung des Europäischen Forschungsprojektes MIMICS (FP7 - 215756) und dem Europäischen Projektteam für Rückenmark-Wiederherstellung (HEALTH-F2-2007-201144) das erste Internationale Neurorehabilitation Symposium. Das Symposium findet in Zürich statt, weitere Informationen erhalten Sie unter <http://www.inrs2009.com>.

Für weitere Informationen steht Ihnen sehr gerne zur Verfügung:

Hocoma AG
Dr. med. Livia Cotta, MBA
Leiterin Marketing und Kommunikation
Industriestrasse 4
CH-8604 Volketswil

Tel.: +41 (43) 4442238 / Fax +41 (43) 4442201
E-Mail: livia.cotta@hocoma.com
www.hocoma.com

Informationen zur Uniklinik Balgrist

Die Uniklinik Balgrist ist ein hochspezialisiertes Kompetenzzentrum für die Abklärung, Behandlung und Nachbetreuung von Schädigungen des Bewegungsapparates. Medizinisch gliedert sich das Leistungsangebot in die Bereiche Orthopädie, Paraplegiologie, Rheumatologie und Radiologie sowie Anästhesiologie. Das breite Spektrum vernetzter Therapien wird ergänzt durch pflegerische Betreuung, soziale und psychologische Beratung, durch Rechtsberatung, berufliche Eingliederungsmassnahmen und Wohnüberbrückung. Alle Aktivitäten sind darauf ausgerichtet, dem Patienten grösstmögliche Unterstützung zukommen zu lassen.